



## **Newsletter *Bildung, Kinder und Jugend*, Ausgabe 331, 26.02.2010**

---

### **Freie Kinderschule: Auf Berufung verzichten**

### **Herkules-Aufgabe: europaweite Vergleichbarkeit von Kompetenzen und Ausbildungen**

---

#### **Freie Kinderschule: Auf Berufung verzichten**

Zur bislang erkennbaren Tendenz im Verwaltungsgerichtsverfahren zur Genehmigung der Freien Kinderschule erklärt Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin der Grünen: "Wir Grünen sind der Auffassung, dass Bremen eine Reformschule in freier Trägerschaft verträgt. Auch wenn sie nicht konfessionell gebunden ist. Wir erkennen das besondere pädagogische Konzept dieser Schule an. Aus grüner Sicht ist es nicht erforderlich, in Berufung zu gehen. Wir begrüßen auch die rechtliche Klärstellung zur Humanistischen Schule."

#### **Herkules-Aufgabe: europaweite Vergleichbarkeit von Kompetenzen und Ausbildungen**

„Nationaler Qualifikationsrahmen, europäischer Qualifikationsrahmen – liebe Kolleginnen und Kollegen, mal ehrlich: Das klingt wie eingeschlafene Füße ... und nicht wie eine Vision und eine Herausforderung im zusammenwachsenden Europa“, führte Silvia Schön in ihren Beitrag ein, „aber genau darum geht es.“

Der Europäische Qualifikationsrahmen wurde im Jahr 2008 beschlossen und verfolgt folgende Kernziele:

- Förderung von Mobilität und Anerkennung gleichwertiger Abschlüsse in der EU, unabhängig davon, wo sie erworben wurden
- Förderung lebenslangen Lernens

- Zu einer Bewertung zu kommen, was jemand tatsächlich gelernt hat und kann, und nicht wo, wie und wie lange jemand etwas gelernt hat (weg von der income-Orientierung, hin zur outcome-Orientierung).

Ähnlich wie im Bologna-Prozess soll ein System geschaffen werden (umfassend Schule, duale Ausbildung, Fachschulausbildung, Hochschule, Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen), das auf Creditpoints beruht und die Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen auf europäischer Ebene vergleichbar macht.

„Das ist eine Herkules-Aufgabe, da es große kulturelle Unterschiede in den Bildungssystemen etwa des deutschsprachigen und des angelsächsischen Kulturraums gibt und die EU legt das angelsächsische System zugrunde“, erläuterte Schön und sah folgende zu klärende Fragen: Welche Bedeutung wird künftig das deutsche Beruflichkeitsverständnis haben gegenüber dem angelsächsischen Kompetenzverständnis (wobei Tariffragen tangiert sind)? Welchem europäischen Kompetenzniveau wird die duale Berufsausbildung zugeordnet (bei acht verschiedenen Kompetenzniveaus)? Welche Rolle spielen interkulturelle Kompetenzen, gelebte Toleranz und Demokratieverständnis und wie sieht es mit dem deutschen Beharren auf formalen Abschlüssen aus?

#### **AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:**



Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin  
[anja.stahmann@gruene-bremen.de](mailto:anja.stahmann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-234)



Mustafa Öztürk, kinder- und jugendpolitischer Sprecher  
[mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de](mailto:mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-249)



Dr. Tobias Erzmann, Referent für Bildung, Wissenschaft, Kinder und Jugend  
[tobias.erzmann@gruene-bremen.de](mailto:tobias.erzmann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-251)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.